

baut. Es ist eine im orientalischen Stil gehaltene halbkreisförmige Anlage; aus dem Mittelbau tritt eine Rotunde hervor, mit zwei durchbrochenen Gallerien, geschmückt mit 30 Statuen, die Künste, die Wissenschaften und verschiedene Industriezweige symbolisirend. Die Kuppel endigt in einer Glaslaterne, welche von einer Statue der Fama (von A. Martin) gekrönt wird. Zu beiden Seiten der Rotunde zwei 83 m. hohe Thürme, welche man besteigen kann. Vor der Rotunde stürzt eine grossartige *Kaskade* über die 200 Stufen einer Treppe hinab; sie erinnert an jene von St. Cloud. Auf dem diese Kaskade dominirenden Balkon befinden sich Statuen, die Welttheile personificirend, unter den Bögen des Balkons r. und l. von der Kaskade die Statuen des Wassers und der Luft. Die beiden an den Mittelbau stossenden Seitengallerien, je 200 m. lang, endigen in kleine Pavillons. Das Innere des Palastes enthält grosse Säle für Schauspiel, Konzerte und Konferenzen.

Zur Rückkehr vom Champ de Mars und dem Trocadéro ins Innere der Stadt gibt es mehrere Wege und Fahrgelegenheiten; am besten wird man die Seine

entlangfahren (Fiaker, Tramways, Omnibus, s. S. 31 u. ff.) oder die billigen und angenehmen Dampfboote benutzen (S. 43). Die erste Brücke flussaufwärts ist der noch nicht erwähnte **Pont de l'Alma**, 1854—55 ausgezeichnet schön in Stein erbaut (3 Bögen von 39—43 m. Spannweite), an ihren Pfeilern mit vier riesengrossen Soldatenstatuen derjenigen Waffengattungen geziert, welche an den Kämpfen der Almaschlacht (20. und 21. Sept. 1854) theilgenommen hatten.

Ein Grenadier und ein Zuave, von *Dieboldt* gemeisselt, ein Chasseur à pied und ein Fussartillerist, von *Arnoud* skulptirt. Die beiden ersteren zeichnen sich namentlich durch grosse Genauigkeit in dem militärischen Kostüm und eine gewisse akademische Haltung aus, während die beiden letzteren mehr eigentliche Typen derjenigen Truppengattung sind, welche sie repräsentiren. Baukosten 1,700,000 Fr.

Der Seine entlang dehnt sich der schöne, breite *Cours la Reine* aus, den 1616 Maria von Medici entsumpfen und mit dreifachen Alleen bepflanzen liess. Dieser prächtige Weg führt auch bald in die Champs-Élysées und lässt bis zum Pont Royal, auf dem linken Ufer, fast lauter Paläste erblicken.